



Gro

Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes
Wien 3., Löwengasse 47 Telephon U 17-0-89

4. Folge 1956

Wien, am 26. Mai 1956.

Aus dem Inhalt:

- Aufnahme neuer Vereine bzw. Vereinsaustritte
- 30km-Dreiländerkampf in Wien
- Nachbestellungen in der Bambusstangenaktion
- Ergebnisberichte: Österr. Geländemeisterschaft 1956
- 25km-Strassenmeisterschaft 1956
- Ausländerfolge unserer Langstreckenläufer
- Startansuchen eines schwedischen Vereines
- Ewige Bestenliste für Frauen mit Stand vom 31.XII.1955
- Seite für den Trainer (Fortsetzung: 80m-Hurdenlauf)
- (Aufbaumeeting des ÖLV)
- Aus dem internationalen Sportgeschehen

Aufnahme neuer Vereine bzw. Vereinsaustritte

Nach Prüfung ihrer Satzungen wurden über Vorschlag des zuständigen Landesverbandes nachfolgende 2 Vereine in den ÖLV aufgenommen:

- Salzburg: Turn- und Sportverein St. Johann/Pongau
- Tirol: Leichtathletikclub Innsbruck

Nachfolgende Vereine haben dem ÖLV schriftlich ihren Austritt bekanntgegeben, welche zur Kenntnis genommen wurden:

- Niederösterreich: ATUS Traismauer
- Oberösterreich: SV-Frankenmarkt
- SV-Freistadt
- Union Pettenbach
- Tirol TV-Friesen-Innsbruck

30km-Dreiländerkampf in Wien

Nachdem vorerst dieser Langstrecken-Dreiländerkampf zwischen Deutschland, der Schweiz und Österreich in Wildon bzw. später in Frohnleiten geplant war, wird diese Veranstaltung nunmehr, da vorgenannte Orte ausgefallen sind, in Wien am Sonntag, den 3. Juni durchgeführt. Als Laufstrecke wurde wiederum wie vor 3 Jahren der Rundkurs um den Konstantinhügel im Prater gewählt. Der Beginn der Veranstaltung ist für 10 Uhr Vormittag angesetzt, da Nachmittags der 2. Teil des nationalen Meetings auf dem Rosenhügelplatz stattfindet.

Lieferung von Bambus-Stabhochsprungstangen

Der für Mai zugesagte Transport von Bambus-Stabhochsprungstangen aus Japan, welche sich vorzüglich für das Training von Jugendlichen und Anfängern eignen, ist nunmehr in Wien eingelangt und werden die bereits vorgenommenen Bestellungen umgehend von der betreffenden Spezialfirma ausgeliefert. Wegen der Schwierigkeiten der Beschaffung dieses Materials aus Übersee ist damit zu rechnen, dass nach Verkauf des nicht sehr grossen eingelangten Kontingentes neuerlich eine Lieferungs-pause von 1-2 Jahren eintreten wird. Der ÖLV hat bei der entsprechenden Spezialfirma weitgehendstes Entgegenkommen gefunden und werden nur ausgesuchte und fehlerfreie Stangen zu relativ niedrigem Preise geliefert.

Aus vorgenannten Gründen wird allen Vereinen, welche noch keine Bestellungen aufgegeben haben, nahegelegt, sich 1-2 Stangen, allenfalls von verschiedener Länge, zu beschaffen und dies dem ÖLV bis spätestens Ende Mai schriftlich bekanntzugeben. Die Zusendung dieser Stangen erfolgt für alle ausserhalb Wien befindlichen Vereine als Expressgut per Nachnahme, weshalb bei allen Bestellungen der Empfänger genau anzugeben ist.

Die Preise für die verschiedenen Längen sind folgende:

3.60m	S	45.--	(für jugendliche Anfänger)
4.20m	S	50.--	(für Jugend "A" bzw. erwachsene Anfänger)
4.80m	S	55.--	(für mittlere Könner)
5.40m	S	65.--	(für Spitzenathleten)

Ergebnisberichte

Österreichische Geländemeisterschaft 1956

Die Marktgemeinde Wildon in der Südsteiermark bot der diesjährigen Österr. Geländemeisterschaft nicht nur einen landschaftlich schönen Rahmen, sondern durch den dortigen Sportverein auch eine organisatorisch gut vorbereitete und durchgeführte Meisterschaftsveranstaltung. Allein das Wetter war ein arger Spielverderber und durch den andauernden Regen während der ganzen Veranstaltung wurde der Boden derart weich, dass insbesondere schwere Läufer sehr im Nachteil waren. Leider verhinderte der Regen auch, dass dieser Wettkampf zu einem lokalen Ereignis wurde, obzwar doch über 500 Zuschauer mit Geduld und Regenschirmen den einzelnen Bewerben mit Interesse folgten und den einzelnen Siegern verdienten reichlichen Beifall spendeten. Auch die als Abschluss vorgesehene feierliche Preisverteilung im Schulhof musste notgedrungen in einen kleinen Gasthaussaal verlegt werden und verlor dort, trotz des Erscheinens vieler hoher öffentlicher Funktionäre, sehr an Bedeutung. Auffallend war auch die grosse Anzahl von schönen und teilweise auch sehr wertvollen gespendeten Ehrenpreisen -vom Laufschuh bis zur doppelten Elektroplatte-. Zu dem hastigen Abschluss dieser an und für sich schönen Sportveranstaltung trug auch der Umstand bei, dass die Hauptkonkurrenz erst am Nachmittag stattfand und am Ende arge Zeitnot herrschte, damit die aussersteirischen Sportler und Gäste mit einem Sonderautobus noch zeitgerecht nach Graz zum Abendzu gebracht werden konnten.

Die zahlenmäßige Beteiligung war sowohl in den Meisterschaftsbewerben wie in den mehreren Rahmenbewerben sehr gut. Die Strecke führte nur mit geringen Höhendifferenzen durch die Murauen und boten nur einige kleine Gräben, sowie aufgestellte Baumhindernisse den Läufern gewisse Schwierigkeiten. Ungünstig empfunden wurde, dass bereits kurz nach dem Start auf dem Sportplatz von Wildon die Streckenführung einspurig in einen Jungwald führte, wo praktisch ein Führungswechsel unmöglich war. Die ersten 200-300m sollten bei einem Geländelauf immer über offenes Gelände führen und die Startenden sollten nach Möglichkeit in einer, wenn auch langen Startreihe, aufgestellt werden, damit nicht wie diesmal Massenstürze beim Start die Folge waren. Auffallend schwach war das Feld bei den Frauen und bei einer Teilnahme von nur 5 Athletinnen sieht die Zukunft für den 800m-Lauf der Frauen trübe aus.

Die Sieger und Placierten in den einzelnen Bewerben waren wie folgt:

<u>männl. Jugend "A" (ca 1.9km)</u>		32 Starter
1. Schnedl Günther (1938)	Post Graz	6:05.8
2. Pauls Gerhard (1938)	U-West Wien	6:07.0
3. Danler Adolf (1938)	LC-Innsbruck	6:08.0
4. Posch Günther (1938)	Union Salzburg	6:13.0
5. Rabensteiner Franz (1940)	Kapfenberger SV	6:14.0
6. Schindlbacher Karl (1938)	Polizei Leoben	6:25.0

<u>männl. Junioren (ca 3.8km)</u>		19 Starter
1. Possegger Erwin (1936)	A-Spittal/Drau	13:03.4
2. Konrad Josef (1937)	Kapfenberger SV	13:07.6
3. Erhard Alois (1936)	Post Graz	13:16.8
4. Knoll Klaus (1936)	Polizei Leoben	13:18.0
5. Orthof Horst (1936)	U-Salzburg	13:22.0
6. Lechner Johann	A-Linz	13:26.0

<u>Männer Allg.Klasse (ca 3.8km)</u>		19 Starter
1. Dittmer Wilhelm (1934)	Cricket	12:58.0
2. Fasser Kurt (1927)	T-Innsbruck	13:02.8
3. Glatz René (1934)	Polizei Leoben	13:03.0
4. John Randolph (1931)	U-West Wien	13:10.0
5. Lackner Hermann (1933)	Polizei Graz	13:10.8
6. Kargl Gerald (1934)	Kapfenberger SV	13:33.6

<u>Männer Allg.Klasse (ca 7.6km)</u>		12 Starter
1. Lackner Karl (1928)	Post Graz	26:08.4
2. Gruber Adolf (1920)	Cricket	26:56.1
3. Kropf Ferdinand (1931)	Post Graz	27:11.8
4. Wechselberger Konrad (1927)	T-Innsbruck	27:46.2
5. Grafinger Leopold (1929)	Salzkammergut IK	27:47.4
6. Trambusch Franz (1934)	SV-Wildon	28:50.4

<u>Frauen Allg.Klasse (1.25km)</u>		5 Starter
1. Dunst Ludmilla (1932)	Post Graz	4:38.8
2. Egger Grete (1939)	Kapfenberger SV	4:44.6
3. Ruprechter Erna (1939)	SV-Ortmann	5:03.2
4. Falkner Elfriede	A-Linz	5:19.0
5. Bauer Relli (1932)	SV-Wildon	5:44.8

Österr. 25km-Strassenlaufmeisterschaft

Diese Meisterschaft der Langstreckenläufer, welche leider von Jahr zu Jahr eine immer geringere Teilnehmerzahl aufweist, wurde heuer am 10. Mai durch den Burgenländischen Leichtathletik-Verband auf der Bundesstrasse Mattersburg-Wulkaprodersdorf und zurück zur Durchführung gebracht. Die Veranstaltung war durch den vorgenannten Landesverband gut vorbereitet und die Strecke durch Markierung der 5km-Abstände für die Läufer gut gekennzeichnet. Leider war ein Teil der Strecke durch Strassenbauten in schlechtem Zustand, was sich bei den Laufzeiten auswirkte.

Unser derzeit bester Langstreckenläufer, Adolf Gruber, gewann diesen Bewerb sicher, dagegen war der 2. Platz des Wiener Hermann vor dem Union-West-Wien-Läufer Jahn eine Überraschung. Der 4. Platz von Wagner ist auf eine Indisposition zurückzuführen. Leider waren die beiden vorzüglichen Marathonläufer Zeinar und Lechner aus gesundheitlichen Gründen am Start verhindert.

Der Einlauf beim Ziel war wie folgt:

1. Gruber Adolf (Cricket) 1:28:42.8	7. Koch Leopold (Post Wien) 1:48:26.4
2. Herrmann Rich. (Herzmansky) 1:34:06.8	8. Scheuchl Josef (ULC-Linz) 1:54:18.6
3. Jahn Ludwig (U-West-Wien) 1:36:08.2	9. Schostal Jos. (UKJ-Wien) 1:55:22.2
4. Wagner Alois (Post Wien) 1:37:01.2	10. Müller Karl (Pol.-Wien) 1:59:05.2
5. Moschner Hans (ULC-Linz) 1:39:04.4	11. Schauer Leop. (WAC) aufgegeben
6. Kriwanek Raim. (Cricket) 1:45:15.6	

Auslandserfolge unserer Langstreckenläufer

Im Laufe der Monate Feber bis Mai waren einige unserer besten Langstreckenläufer auf Grund von Einladungen bei internationalen Grossveranstaltungen im Ausland am Start und erzielten nachfolgende Ergebnisse:

Cross Country-Lauf in Hannut (Belgien) am 5. II. 1956

14. Gruber Adolf Österreich bei 25 Startern

Corsa Campestre Internazionale in Mailand am 18. März 1956

10. Gruber Adolf 29:25.00

26. Hermann Richard

bei 52 Teilnehmern, wobei der Sieger Lavelli (Italien) eine Zeit von 28:34.0 erreichte.

Osterlauf in Paderborn am 2. April 1956

2. Gruber Adolf 1:27:29.0

13. Wagner Alois 1:32:32.0

22. Hermann Richard 1:37:44.0

Die Strecke beträgt rd. 28km. Sieger wurde der Ostdeutsche Hartung (Berlin) in einer Zeit von 1:26:55.0, wobei 46 Läufer am Start waren.

Quer durch Berlin am 6. Mai 1956

3. Gruber Adolf 1:24:37.6

Sieger wurde Beckert (Vorwärts-Berlin) in 1:23:29 vor Bartholome vom gleichen Verein in 1:24:29.4

"Ewige-Bestenliste" für Männer und Frauen ab 1945 bis Ende 1955

Nachdem im Vorjahr wiederum eine Reihe von ausgezeichneten Leistungen sowohl bei den Männern wie bei den Frauen erzielt wurden, hat die in der 2. Folge der Verbandsmitteilungen 1955 veröffentlichte "Ewige-Bestenliste" mehrfache Veränderungen erfahren bzw. wird sie durch den 3.000m-Hindernislauf und den Hammerwurf ergänzt, wiederum veröffentlicht.

M ä n n e r :

100m

Dr. F. Würth	WAF	10.6	1952
Wimmer	Pol. Linz	10.6	1955
D. Ing. Struckl	U-Wien	10.7	1948
Forstner	Kapfenberg	10.7	1951
Gassner	A-Zeltweg	10.7	1951
Fraiss	Rapid	10.8	1950
Lechner	Am-Steyr	10.8	1950
Blösch	WAC	10.8	1952
Kuhn	A-Salzburg	10.9	1946
Nickl	WAF	10.9	1946
Kebler	A-Eggenberg	10.9	1948
Vlach	U-Wien	10.9	1953
Zellnitz	A-St. Veit	10.9	1954
Sewera	GAK	10.9	1954
Kostchryz	WAF	10.9	1955

200m

D. Ing. Struckl	U-Wien	22.0	1947
Zellnitz	A-St. Veit	22.0	1951
Wimmer	Pol. Linz	22.0	1954
Forstner	Kapfenberg	22.1	1951
Blösch	WAC	22.1	1952
Dr. F. Würth	WAF	22.1	1952
Kuhn	A-Salzburg	22.2	1947
Fritz	T-Innsbr.	22.3	1949
Gassner	A-Zeltweg	22.4	1951
Streichsperger	B. B. Wien	22.4	1953
Muchitsch	Feldkirchen	22.4	1954

400m

Blösch	WAC	48.0	1952
Haidegger	WAF	49.5	1953
Wichner	Post Graz	49.8	1954
Schenk	WAF	49.9	1955
Dr. F. Würth	WAF	50.1	1951
Hieger	WAC	50.2	1949
Zellnitz	Post Graz	50.2	1951
Pigler	U-Pader	50.3	1952
D. Ing. Struckl	U-Wien	50.4	1948
Lasch	A-Linz	50.4	1952

800m

Lasch	A-Linz	1:50.9	1953
Suppan	Post-Graz	1:52.9	1954
Prossinagg	WAC	1:53.7	1952
Haidegger	WAF	1:54.0	1952
Grill	Pol. Graz	1:54.1	1953
Vlk	WAF	1:54.8	1950
Windholz	Cricket	1:54.9	1955
Kolb	Pol. Graz	1:55.3	1947
Dittmer W.	Cricket	1:55.3	1954
Nerber	WAF	1:55.7	1952

1500m

Prossinagg	WAC	3:54.2	1952
Schneider	T-Innsbr.	3:55.0	1951
Grill	Pol. Graz	3:55.6	1953
Stüble	T-Innsbr.	3:57.8	1952
Suppan	Post Graz	3:58.0	1954
Vlk	WAF	3:58.8	1951
Konrad	SV-Reutte	4:00.6	1953
Lasch	A-Linz	4:00.8	1951
Perz	UHK-Graz	4:01.4	1950
Rötzer	WAF	4:02.2	1951

3000m

Schneider	T-Innsbr.	8:35.0	1951
Stüble	T-Innsbr.	8:35.0	1952
Rötzer	WAF	8:37.4	1953
Perz	UHK-Graz	8:39.6	1950
Konrad	SV-Reutte	8:41.0	1953
Muschik	Rapid	8:46.6	1947
Lasch	A-Linz	8:46.6	1952
Grill	Pol. Graz	8:51.6	1953
Gruber	WAC	8:54.2	1952
Dittmer W.	Cricket	8:57.0	1953

5000m

Rötzer	WAF	14:42.2	1952
Konrad	SV-Reutte	14:45.8	1953
Stüble	T-Innsbr.	14:53.0	1953
Wöber	Cricket	15:05.0	1949
Muschik	Rapid	15:05.2	1949
Prossinagg	WAC	15:06.6	1953
Schneider	T-Innsbr.	15:11.4	1951
Perz	UHK-Graz	15:15.0	1950
Zauner	A-Salzburg	15:26.0	1948
Lackner K.	Post Graz	15:29.4	1954

10.000m

Perz	U-Graz	30:43.0	1952
Rötzer	WAF	31:01.4	1954
Stüble	T-Innsbr.	31:12.4	1952
Muschik	Rapid	32:07.0	1948
Gruber	Wr. Jg. SV	32:17.0	1954
Schneider	T-Innsbr.	32:21.2	1951
Fasser	T-Innsbr.	32:31.8	1955
Zauner	A-Salzburg	32:42.2	1952
Kropf	Post-Graz	32:52.8	1955
Konrad	SV-Reutte	32:53.6	1952

3.000m-Hindernis

Stüble	T-Innsbr.	9:43.6	1954
Fasser	T-Innsbr.	9:54.6	1955
Rötzer	WAF	9:56.0	1954
Janny	U-Wien	10:00.6	1954
Dittmer W.	Cricket	10:04.0	1955
Gruber	Wr. Jg. SV	10:09.8	1954
Wagner	Post Wien	10:17.6	1955
Beier	U-Wien	10:21.2	1954
Wechselberger	T-Innsbr.	10:21.2	1955
Stöckl	A-Linz	10:25.6	1955

110m-Hürden

Fritz	T-Innsbr.	15.0	1951
Muchitsch	U-Klagenfurt	15.0	1953
Emhardt	E-St. Pölten	15.2	1951
Zimmermann	WAC	15.2	1954
Fräyer	T-Innsbr.	15.3	1951
Dr. Pilhatsch	Post-Graz	15.3	1952
Wicher	Post Graz	15.5	1954
Sablatnig	U-Wien	15.6	1952
Stallecker	Herzmansky	15.7	1954
Dr. Bayer	U-Wien	15.8	1949
Haidegger	WAF	15.8	1951
Podlesak	WAF	15.8	1955

Hochsprung

Dr. Pilhatsch	Post Graz	1.95	1951
Sturm	U-Klagenfurt	1.93	1955
Pingl	U-Graz	1.90	1955
Reckert	U-Linz	1.84	1953
Muchitsch	Feldkirchen	1.83	1952
Hieger	WAC	1.80	1948
Schmidt	WAF	1.80	1949
Fritz	T-Innsbruck	1.80	1951
Singer	T-Innsbruck	1.80	1951
Siller	Pol. Leoben	1.80	1954

200m-Hürden

Fritz	T-Innsbr.	24.7	1950
Haidegger	WAF	24.8	1952
Dr. F. Würth	WAF	24.8	1952
Wicher	GAK	25.4	1953
Stallecker	Herzmansky	25.5	1954
Muchitsch	U-Klagenfurt	25.6	1952
Emhardt	E-St. Pölten	25.8	1951
Pingl	U-Graz	25.8	1954
Dr. Pilhatsch	Post Graz	25.8	1954
Podlesak	WAF	26.2	1954

Weitsprung

Dr. F. Würth	WAF	7.34	1948
Doujak	T-Innsbruck	7.18	1946
Muchitsch	Feldkirchen	7.17	1954
Pingl	U-Graz	7.16	1953
Bele	Post Graz	7.08	1950
Reiterer	A-Ternitz	7.08	1952
Lechner	Am-Steyr	7.06	1952
Hieger	WAC	7.04	1948
Hofbauer	T-Innsbruck	7.01	1949
Zellnitz	Am-St. Veit	6.99	1954

400m-Hürden

Haidegger	WAF	53.6	1952
Fritz	T-Innsbr.	54.0	1950
Wicher	Post Graz	54.3	1954
Emhardt	E-St. Pölten	55.2	1951
Dr. F. Würth	WAF	55.4	1951
Dittmer W.	Cricket	55.8	1955
Muchitsch	U-Klagenfurt	56.0	1953
Zimmermann	WAF	56.4	1951
Stallecker	Herzmansky	56.4	1955
Dr. Skola	Cricket	56.7	1949
Zuber	Post Graz	56.7	1955

Stabhochsprung

Fritz	T-Innsbruck	4.12	1952
Dr. Haunzwickl	WAC	3.90	1947
Walter	Post Graz	3.90	1955
Bauer	U-Wels	3.80	1954
Prebio	Pol. Graz	3.77	1955
Schmidtleitner	Schw. W. W.	3.75	1955
Proksch A.	Cricket	3.70	1950
Schmidt	WAF	3.70	1952
Wippel	Pol. Leoben	3.70	1955
Lukaschek	Post Graz	3.64	1953

Dreisprung

Dr. F. Würth	WAF	14.28	1951
Zanier	T-Innsbr.	14.17	1951
Sturm	U-Klagenf.	14.10	1953
Bele	Post Graz	13.93	1950
Dr. Pilhatsch	Post Graz	13.88	1949
Reiterer	A-Ternitz	13.85	1954
Doujak	T-Innsbr.	13.73	1946
Zentsch	Rapid	13.64	1951
Pingl	U-Graz	13.64	1955
Sereinig	IAC	13.51	1952

Kugelstoss

Schwabl	U-Baden	15.17	1952
Dr. Pilhatsch	Post Graz	14.91	1954
Ladstätter	KAC	14.50	1955
Tucek	Feuerw.W.	14.22	1955
Zanier	U-Wien	14.04	1955
Untersberger	A-Linz	14.02	1948
Klement	Rapid	13.93	1953
Dr. Halama	Schw.W.W.	13.85	1954
Dr. Just	Post Graz	13.75	1950
Storf M.	SV-Reutte	13.74	1954

Diskuswurf

Tunner	A-Graz	48.36	1947
Dr. Just	Post Graz	47.28	1950
Wotabek	U-Wien	46.67	1946
Untersberger	A-Linz	45.75	1951
Dr. Halama	B.B.Wien	45.11	1953
Krenthaler	Cricket	45.07	1951
Füssl	WAF	44.76	1948
Ladstätter	KAC	44.66	1954
Schwabl	U-Baden	44.60	1954
Rumpl	Kapfenberg	43.20	1952

Speerwurf

Dr. Pektor	WAF	68.61	1948
Sack	U-Wien	63.56	1950
Deboeuf	WAF	62.90	1952
Dr. Werthner	U-Linz	62.48	1951
Dr. Zahlbruckner	A-Graz	61.49	1947
Eucher	U-Wien	58.32	1947
Ruth	Kapfenberg	57.98	1954
Palan	T-Innsbr.	57.57	1951
Bauer	U-Wels	57.24	1954
Hauser	T-Innsbr.	57.20	1949

Hammerwurf

Dr. Pasler	SC-Lofer	50.54	1953
Amstler	WAF	50.24	1955
Neumann	Cricket	47.61	1955
Depil	WAC	46.62	1949
Heinzl	WAF	46.48	1954
Zadrazil	U-Wien	46.19	1953
Coufal	A-Wien	45.91	1950
Zaboj	WAF	45.33	1955
Tunner	A-Graz	45.17	1952
Reisinger	Kapfenberg	44.12	1948

Int. Fünfkampf (finn. Wertung)

Bele	Post-Graz	3285	P	1949
Hofbauer	T-Innsbr.	3248	"	1948
Pingl	U-Graz	3097	"	1955
Zanier	T-Innsbr.	2983	"	1953
Tunner	A-Graz	2923	"	1953
Walter	Post Graz	2856	"	1955
Reiterer	A-Ternitz	2833	"	1951
Dr. F. Würth	WAF	2830	"	1952
Lasch	A-Linz	2819	"	1952
Hieger	WAC	2806	"	1949

Int. Zehnkampf (finn. Wertung)

Dr. Pilhatsch	Post Graz	6658	P	1954
Dr. F. Würth	WAF	6172	"	1948
Pingl	U-Graz	6119	"	1955
Bele	Post Graz	6048	"	1949
Muchitsch	Feldkirchen	6004	"	1955
Arbter	Cricket	5796	"	1955
Sturm	U-Klagenf.	5767	"	1954
Hagen	T-Lustenau	5757	"	1955
Kronreif	A-Salzburg	5736	"	1948
Schmidt	WAF	5680	"	1951

4x100m (Auswahlmannschaften)

Österr. Nationalmannschaft	42.3	1952
Steiermark	44.0	1950
Kärnten	44.1	1954
Oberösterreich	44.1	1955
Tirol	44.2	1951
Niederösterreich	44.5	1951
Vorarlberg	44.8	1951
Salzburg	44.9	1950
Jugend-Nat. Mannschaft	45.0	1951

4x100m Vereinsmannschaften

WAF	43.2	1951
Union Wien	43.5	1948
T-Innsbruck	43.9	1948
WAC	43.9	1949
KAC	44.1	1952
SV-Kapfenberg	44.3	1951
Union Graz	44.6	1953
WAT	44.7	1951
Union Wien II	44.7	1951
GAK	44.7	1954

3x1.000m Vereinsmannschaften

WAC	7:39.0	1951
WAF	7:40.0	1951
Cricket	7:43.8	1955
Union Wien	7:48.6	1954
T-Innsbruck	7:49.8	1951
Post Graz	7:54.4	1955
WAF II	8:03.6	1950
Union Salzburg	8:03.6	1955
Herzmansky	8:04.2	1951
Union Graz	8:06.8	1950

4x400m Vereinsmannschaften

WAF	3:22.9	1951
Post Graz	3:23.6	1953
WAC	3:24.5	1952
Cricket	3:27.4	1955
T-Innsbruck	3:28.3	1949
Union Wien	3:29.0	1952
Amateure Steyr	3:31.8	1952
WAT XVI	3:33.9	1954
WAF II	3:34.5	1951
Union Graz	3:34.7	1954

F r a u e n :

100m

Geist	WAC	12.0	1955
Steurer	WAC	12.1	1954
Oberbreyer	Post Wien	12.3	1946
Jenny	Kapfenberg	12.3	1948
Wüst	Post Graz	12.3	1952
Harasek	U-West Wien	12.3	1953
Kummer	Kapfenberg	12.3	1949
Wareka T.	Danubia	12.4	1954
Kremser	WAC	12.5	1952
Obermair	Am.Steyr	12.5	1952

800m

Kladensky	B.B.Wien	2:16.8	1951
Gruber	B.B.Wien	2:21.0	1947
Dunst	GAK	2:24.7	1954
Kremser	WAC	2:25.8	1952
Walter	WAC	2:27.2	1953
Klein	WAC	2:27.5	1951
Kirsner	U-Graz	2:27.8	1949
Sigmund	WAF	2:28.0	1950
Pavutschek	U-Linz	2:30.7	1949
Eder	Danubia	2:31.2	1951

200m

Oberbreyer	Danubia	25.4	1948
Steurer	WAC	25.6	1954
Harasek	U-West Wien	25.8	1953
Jenny	Kapfenberg	25.9	1951
Kremser	WAC	26.0	1952
Geist	WAC	26.2	1955
Prkic	Danubia	26.4	1950
Wüst	Post Graz	26.4	1952
Pavlousek	B.B.Wien	26.5	1947
Wareka T.	Danubia	26.6	1954

80m-Hürden

Steurer	WAC	11.4	1952
Oberbreyer	Danubia	11.5	1948
Bielansky	WAF	11.6	1951
Jenny	Kapfenberg	11.8	1953
Pruschak	WAF	11.9	1951
Eberl	Schw.W.W.	11.9	1955
Zuber	WAF	12.0	1951
Wareka T.	Danubia	12.1	1948
Wiener	B.B.Wien	12.2	1948
Haidegger	WAF	12.3	1951
Knapp	T-Bludenz	12.3	1955
Harasek	U-West Wien	12.3	1955
Geist	WAC	12.3	1955

Hochsprung

Schenk	Post Graz	1.63	1951
Knapp	T-Bludenz	1.60	1955
Steinegger	T-Innsbruck	1.58	1947
Sablatnig	U-West Wien	1.58	1954
Pruschak	WAF	1.56	1951
Haidegger	WAF	1.54	1951
Zuber	WAF	1.51	1954
Kartnig	Am.St.Veit	1.51	1955
Michal	WEG	1.50	1946
Wareka M.	Danubia	1.50	1949
König	KAC	1.50	1950
Seebacher	TV-Klagenf.	1.50	1955

Kugelstoss

Branner	T-Rankweil	13.77	1955
Pöll	Schw.W.W.	13.34	1954
Schaffer	U-Graz	13.27	1950
Peyker H.	Am.St.Veit	12.82	1952
Schläger	U-Linz	12.61	1949
Haidegger	WAF	12.30	1953
Ringenberg	U-Salzburg	11.84	1948
Dr.Jettmar	B.B.Wien	11.75	1948
Novak	Askö Wien	11.73	1950
Dr.Keckstein	WEG	11.70	1947

Weitsprung

Wareka T.	Danubia	5.77	1954
Bartos	U-Wien	5.70	1954
Lintner	T-Innsbruck	5.68	1951
Knapp	T-Bludenz	5.56	1955
Oberbreyer	Danubia	5.55	1946
Harasek	U-West Wien	5.54	1955
Steinegger	T-Innsbruck	5.52	1948
Krammer	KAC	5.52	1952
Stach	Danubia	5.45	1948
Zuber	WAF	5.45	1951

Diskuswurf

Pöll	Schw.W.W.	45.37	1955
Haidegger	WAF	45.24	1952
Schäffer	U-Graz	42.53	1949
Tiltsch	WAF	42.35	1952
Peyker H.	Am.St.Veit	41.92	1954
Schläger	U-Linz	41.61	1948
Wiedermann	WAF	39.89	1947
Novak	Herzmansky	38.66	1951
Hofrichter	D.Allg.TV-Graz	38.23	1955
Wellan	U-Alt Brig.	38.03	1955

Speerwurf

Bauma	Danubia	48.63	1948	Wutscher	ULC-Linz	40.12	1955
Branner	T-Rankweil	43.29	1955	Meich F.	U-Wien	40.06	1952
Schwärzler	T-Dornbirn	42.60	1955	Schäffer	U-Graz	39.77	1948
Staniek	Danubia	42.32	1947	Peyker H.	Am.St.Veit	39.69	1954
Bolzmann	U-Wien	41.05	1947	Klampfer T.	U-Graz	39.23	1954

4x100m Nationalmannschaft

Wareka T.-Steurer-Geist-Harasek	48.3	1954	Bern
Jenny-Steurer-Pavlousek-Oberbreyer	48.6	1948	Wien
Jenny-Steurer-Wareka T.-Geist	48.8	1954	Wien
Jenny-Steurer-Pogats-Harasek	49.2	1953	Triest
Jenny-Trösch-Pavlousek-Steurer	49.4	1947	Wien
Jenny-Steurer-Geist-Pöll	49.4	1954	Bukarest
Jenny-Steurer-Prkic-Kummer	49.5	1951	Udine
Jenny-Steurer-Wüst-Harasek	49.6	1953	Wien
Jenny-Steurer-Wüst-Bartos	49.6	1953	Augsburg
Kinzl-Oberbreyer-Pavlousek-Ranftl	49.8	1947	Wien
Jenny-Steurer-Pavlousek-Oberbreyer	49.8	1948	Grenchen
Dostal-Geist-Knapp-Harasek	49.8	1955	Reichenhall

4x100m Vereinsmannschaften

SV-Kapfenberg (Grossmann-Kummer-Tritthart-Jenny)	50.2	1948
WAF (Bielansky-Pruschak-Ranftl-Haidegger)	50.5	1951
Union Wien (Kleinpeter-Rohrmüller-Harasek-Reitter)	50.7	1952
Danubia (Kopper-Prkic-Stach-Oberbreyer)	50.8	1948
WAC (Kuban-Geist-Walter-Steurer)	51.5	1954
Union West-Wien (Wahra-Kleinpeter-Harasek-Reitter)	51.6	1954
Schwarz-Weiss Westbahn (Sukert-Eberl-Pogats-Pöll)	52.0	1954
Bundesbahn Wien (Zauchner-Bruck-Pavlousek-Pölzl)	52.5	1951
Union Salzburg (Probst-Iser-Moser-Houben)	52.5	1954
ULC Linz (Janisch Lenz U.-Lenz B.-Wutscher)	52.5	1954

S e i t e für den T r a i n e r

=====

Die Trainergemeinschaft des ÖLV hat sich zur Aufgabe gemacht, einheitliche Trainingsmethoden in ganz Österreich auf Grund der letzten Erkenntnisse festzulegen und hat mit dem 80m-Hürdenlauf für Frauen im Einvernehmen mit dem Trainer des WAC, Friedrich Zimmermann, in der letzten Folge begonnen und bringt nunmehr Fortsetzung und Schluss.

80m-Hürdenlauf der Frauen (2. Teil)

Zur Klassehürdenläuferin gehört unbedingt eine überdurchschnittliche Schnelligkeit, die nicht früh genug durch ein intensives Sprinttraining geschaffen werden kann. Übungen zur Erhöhung der Sprungkraft sind Hopslerlauf, Sprungschritte, Hocksprünge usw. Für das Wintertraining wird noch auf eine Übungsanordnung hingewiesen, die in der Halle gleichzeitig Sprungkraft, Bewegungsgefühl und Mut schult: 2 Sprungkästen etwa 40cm hoch, eine Sprungsnur etwa 60cm hoch werden rund 1.5m voneinander aufgestellt. Zwischen den Kästen und der Schnur werden Matten gelegt. Als erste Übung werden von der Matte auf den Sprungkasten, von diesem auf die nächste Matte und dann auf den zweiten Sprungkasten, wieder auf die folgende Matte und abschliessend über die Sprungsnur mit beiden Beinen zugleich Hocksprünge ausgeführt. Als zweite Übung führt man die gleiche Reihenfolge von Sprüngen abwechselnd mit dem linken und dem rechten Bein aus, d.h. links-rechts-links-usw. Als dritte Übung versucht man wiederum die gleiche Reihenfolge von Sprüngen immer mit dem gleichen Bein auszuführen, wobei in erster Linie diese Übung mit dem Sprungbein zu erfolgen hat.

Für die Beweglichkeit des Beckens sind folgende Übungen besonders vorteilhaft: Rumpfbeuge vorwärts aus der Grundstellung; Handflächen berühren den Boden, Kniee sind durchgedrückt. Dieselbe Übung in grosser Grätschstellung, mit weitem Durchschwingen beider Arme. In weiter Grätschstellung beide Hände zum Knöchel eines Beines bringen, wobei der Kopf das Knie berühren soll. Dieselbe Übung im Sitzen. Rumpfsitbeugen aus mittlerer Grätschstellung, bis die Finger des gestreckten Armes die Fussknöchel erreichen. Rumpfkreisen links und rechts herum, mit den Händen im Nacken. Im Hürdensitz Kopf zum Knie des Nachzugsbeines beugen, bis zum Berühren desselben, mit einer Hand hinter dem Kopf, mit der anderen Hand hinter dem Knie nachhelfen. Aus dem Hürdensitz -Nachzugsknie bleibt am Boden- in Rückenlage übergehen. Im Langsitz mit beiden Händen Fersen umfassen, Arme anziehen, Kniee auseinanderdrücken und versuchen, mit dem Kopf bis zu den Knöcheln zu kommen. In der Rückenlage Beinklappe d.h. Überdrehen beider Beine nach rückwärts, bis diese den Boden berühren.

Oft ist für die Hürdenläuferin die Aufstellung eines ganzen Gymnastikprogrammes zur Nachhilfe für das Gedächtnis von Vorteil. Zu betonen wäre vielleicht, dass alle diese Übungen aus irgend einer flüssigen Bewegung heraus, sei es im Sitzen, aus dem Aufrichten des Rumpfes aus der Rückenlage oder im Stand aus leichtem Hüpfen oder aus dem Gehen ausgeführt, viele Vorteile mit sich bringen. Man denke daran, dass beim Hürdenlaufen eine Unmenge von Bewegungen ineinander überfliessen müssen, sodass zur Beweglichkeit das Bewegungsgefühl gleich dazu geschult werden kann. Gymnastische Übungsformen an der Harde selbst bilden den Übergang zur technischen Arbeit.

Nachzugsbein in kreisender Form über die Hürde nehmen; Standbein eine Fusslänge nach der Hürde aufsetzen, Oberkörper aufrecht bleiben, eventuell Hände auf die Schultern eines Partners legen. Vorbeigehen an der Hürde mit Führung des Nachzugsbeines über die Hürde. Schwungbein setzt eine Fusslänge nach der Hürde auf. Dieselbe Übung im Laufen mit bewusstem Einsatz des Nachzugsbeines (ein Stock in etwa 30cm Höhe neben der Hürde gehalten leistet bei Anfängern gute Dienste). Seitliches Überlaufen auf der anderen Hürdenseite nur mit dem Schwungbein, wobei auf gerades Anpendeln des Unterschenkels zu achten ist.

Über die grosse Bedeutung des Rhythmus wurde bereits gesprochen. Aus den gewonnenen Erkenntnissen der letzten Zeit ist sogar die Folgerung zu ziehen, dass ein "Nur-Lauftraining" zur Erzielung schnellerer Hürdenzeiten, natürlich erst ab einer gewissen Grundschnelligkeit allein nicht mehr entsprechende Fortschritte bringt. Eine Hürdenläuferin soll, wenn sie bereits im Besitz der vorher erwähnten Grundlagen ist, etwa die Hälfte des Wochentrainingsprogrammes mit der Vervollkommnung des Hürdenrhythmus und der Technik des Hürdennehmens ausfüllen. Bezüglich des Aufbaues des Trainings gibt es verschiedene Möglichkeiten in Bezug auf die Anzahl der Trainingstage und damit der Grösse der Trainingsbelastung. Als Beispiel zwei Wochenzyklen mit:

- a) 3 Haupttrainingstage:
- Mo. Technische Schulung oder Ruhe nach einem Wettkampf
 - Di. Reines Schnelligkeits-Sprinttraining mit Übungen
 - Mi. Schnelligkeits- und technische Schulung
 - Do. Technik und Stehvermögen (Belastungstag)
 - Fr. Ruhe oder nur Technik, hauptsächlich Beweglichkeit
 - Sa. Ruhe
 - So. Wettkampf oder wettkampfmässiges Training
- b) 2 Haupttrainingstage:
- Mo. Ruhe
 - Di. Schnelligkeits-Sprinttraining mit Übungen zur Hebung der Beweglichkeit und lockeres Hürdenttraining
 - Mi. Ruhe
 - Do. Technik und Stehvermögen
 - Fr. Ruhe
 - Sa. Ruhe
 - So. Wettkampf oder wettkampfmässiges Training

Zur Erläuterung: Ruhetage sind mit Rücksicht auf Wettkämpfe am Wochenende einzusetzen. Unter technischer Schulung ist etwa zu verstehen: Aufwärmen, Gymnastik, 3x60m Sprints, Gymnastik an der Hürde, Vorbeigehen an der Hürde, Vorbeilaufen links und rechts an der Hürde, Üben des Rhythmus in 3/4-Fahrt und zwar durch 10-15maliges Überlaufen von 3-4 Hürden aus dem Tiefstart, gelegentlich auch über 5-6 Hürden. Am Schnelligkeitstag ist reines Sprinttraining, verbunden mit Gymnastik im Programm. Natürlich ist der Aufbau des Trainings und damit die Belastung individuell der einzelnen Läuferin anzupassen. Es ist jedoch die Belastung im Training darauf einzustellen, dass die körperlichen und nervlichen Anstrengungen im 80m-Hürdenlauf ungefähr denen eines 200m-Llaufes gleichkommen. 2-3 Tempoläufe über 150m oder ein 200m-Lauf etwa 3-4 Sekunden über der jeweiligen Wettkampfzeit sind daher am Belastungstag einzuschalten. Die normale Dauer der täglichen Trainingszeit beträgt rund 100-120 Minuten.

Im Jahresaufbau kommt dem Winter eine erhöhte Bedeutung für die Schaffung einer guten Grundkondition und einer hervorragenden Beweglichkeit zu. Starts über eine oder zwei Hürden sind von grossem Vorteil, da sonst im Frühjahr auf der Bahn erst die Hürdenangst überwunden werden muss. Sobald es die Witterung erlaubt, werden im März, spätestens Anfang April bereits Tempoläufe bzw. Waldläufe als Grundlage für die im April einsetzende Schnelligkeitsarbeit und technische Schulung auf der Bahn durchgeführt. Forcierte Trainingsarbeit ist nur bis Mitte Juli angebracht. Von da an steigert sich die Form vor allem durch die Wettkämpfe.

Vor einem Wettkampf ist zur Vorbereitung folgendes Programm zu empfehlen: 20 Minuten Warmlaufen, 10-15 Minuten Gymnastik, 5 Minuten Pause, 3x60m Steigerungsläufe, 10 Minuten Pause, Hürdengymnastik, bis zu 5mal Starts über eine Hürde, 2-3mal 3-4 Hürden aus dem Tiefstart überlaufen, 10 Minuten Pause; Start zum Wettkampf. Vorbereitungszeit bis zum Start rund 1 Stunde.

Dies alles sind Hinweise, wie es gemacht werden kann. Das letzte Wort spricht immer die Zusammenarbeit zwischen Übungsleiter und Läuferin, der Trainingsfleiss der Athletin und nicht zuletzt die Trainingsfreude, einen der schwierigsten Bewerbe der Frauenleichtathletik beherrschen zu können.

Friedrich Zimmermann

Die ÖLV-Aufbaumeetings 1956

Wie bereits aus dem veröffentlichtem Terminkalender zu ersehen war, führt der ÖLV auch heuer wieder in der Vorsaison drei Aufbaumeetings für seine Spitzenathleten durch. Der Zweck dieser Veranstaltungen ist nicht nur einen Leistungsüberblick zu erhalten, sondern noch mehr gleichstarke Könnern in einen harten Wettkampf zusammenzubringen. Die früher vielfach von einzelnen grösseren Vereinen durchgeführten Meetings im Mai und Juni sind für diese wegen der hohen Platzspesen und der geringen Einnahmen finanziell nicht mehr tragbar und daher muss nun der ÖLV in die Bresche springen und aus den Mitteln des Sporttotos diese Veranstaltungen abhalten.

Alle Athleten bzw. Athletinnen des Nationalkaders 1956 erhalten persönliche Einladungen zu der ersten Veranstaltung dieser Art am 2. und 3. Juni nachmittags in Wien. Ihre weitere Einladung zu den beiden anderen Veranstaltungen hängt von ihrer Teilnahme am 2. und 3. Juni bzw. von der Erreichung der Mindestleistung für die Fahrtvergütung bei den Meisterschaften 1955 ab. Es wird angenommen, dass alle Eingeladenen dem ÖLV ihre Teilnahme und den entsprechenden Bewerb termingemäss bekanntgeben, sowie auch im Verhinderungsfalle unter Angabe des Grundes eine Nachricht übermitteln.

Für das erste Aufbaumeeting liegt dieser Folge eine genaue Ausschreibung bei. Das Programm der zweiten Veranstaltung am 17. Juni in der Steiermark wird voraussichtlich folgende Bewerbe umfassen:

Männer: 100, 200, 800, 3000 (ev. 10.000), 4x100, 4x400, 400 Hürden
Hochsprung, Stabhochsprung, Dreisprung, Diskuswurf,
Kugelstoss und Speerwurf

Frauen: 100, 200, 800, 4x100, Hochsprung, Diskuswurf u. Kugelstoss

Der Ort und das Zeitprogramm dieser zweiten Veranstaltung wurde dem ÖLV seitens des Steirischen Leichtathletik-Verbandes noch nicht bekanntgegeben.

Die dritte Veranstaltung dieser Art wird am 1. Juli im Linzer Stadion stattfinden und liegt bereits folgendes Zeitprogramm vor:

Zeit		M ä n n e r	F r a u e n
14 Uhr 30	Eröffnung		
14 " 35		110m-Hürden (Zeitläufe)	Weitsprung
14 " 50		Hammerwurf	800m
15 " 00		1500m	Speerwurf
15 " 10		100m (Zeitläufe)	
15 " 20			100m (Zeitläufe)
15 " 30		5.000m	Kugelstoss
		Weitsprung	Hochsprung
16 " 00			80m-Hürden
16 " 10			Diskuswurf
16 " 20		400m (Zeitläufe)	
16 " 40			4x100m (Zeitläufe)
16 " 50		4x100m (Zeitläufe)	

Aus dem internationalen Sportgeschehen

Heuer bereits 13 neue Weltrekorde

Jedes Olympiejahr ist ein gewaltiger Ansporn für alle Athleten und daher erscheint es keineswegs verwunderlich, wenn bereits jetzt, wenn bei uns erst die Saison beginnt, eine derart grosse Zahl von neuen Weltrekorden erzielt worden ist. In erster Linie wurden diese Leistungen in klimatisch günstigeren Gegenden erreicht, wo bereits längere Zeit Freiluftveranstaltungen durchgeführt werden konnten. Unter diesen 13 neuen Weltrekorden befinden sich zwar auch einige, welche von der IAAF offiziell nicht geführt werden, aber das schmälert keineswegs die regulär erzielte Leistung, sondern würde eher darauf hindeuten, dass es endlich an der Zeit wäre die Laufstrecken von Yards und Meilen auf das metrische Mass umzustellen. Diese Vereinheitlichung würde dem Sport nur zum Vorteil sein und den angelsächsischen Ländern keineswegs in ihrem Ansehen Abbruch tun.

M ä n n e r :

30 Meilen (48.279m)	Robert Henry Pape	Hongkong	2:54:45	Hongkong
6 Meilen (9654m)	Dave Stephens	Australien	27:54.0	Melbourne
4x110 Yards	Uni-Texas	USA	40.1	Lawrence
220 Yards (201.17m)	Mike Agostini	Trinidad	20.1	Bakersfield
200 m	" "	"	20.1	"
Hammerwurf	Michael Kriwonosow	UdSSR	65.35	Naltschik
30 Meilen Gehen	Milan Skront	CSR	4:16:14.6	Krnow
50 km Gehen	Milan Skront	CSR	4:25:05.2	Krnow
220 Yards Hürden	Dave Sime	USA	22.2	Durham
200 m-Hürden	" "	"	22.2	"
Kugelstoss	Parry O'Brien	USA	18.64	Salt Lake

F r a u e n :

220 Yards	Marlene Matthews	Australien	24.0	Sydney
Hochsprung	Thelma Hopkins	England	1.74	Belfast

Traummeile bereits sechsmal erreicht

Dieser vor einigen Jahren noch als fast unmöglich gegoltene Wunsch aller weltbesten Mittelstreckenläufer, die engl. Meile unter einer Zeit von 4 Minuten zu laufen, hat sich in den letzten zwei Jahren als vollkommen erfüllbar erwiesen. Nicht weniger als 6 Läufern ist es einmal oder wie, bei dem Australier John Landy bereits mehrmals gelungen eine derart gute Zeit zu erzielen. Obzwar die Traummeile heutzutage keine Sensation mehr ist, so horcht doch die Sportöffentlichkeit immer wieder auf, wenn sie von einem Läufer erzielt worden ist, denn sie stellt nun einmal einen Markstein in der Leichtathletik dar, wie etwa in gleicher Weise die 60m-Marke beim Hammerwurf.

Dem derzeit in der USA studierenden Australier Jim Baily gelang es vor kurzem bei einem Sportfest in Los Angeles sich an seinem Landsmann Landy anzuhängen und ihn, der bekanntlich endspurtschwach ist, in der Zielgeraden um 1/10 sek zu schlagen und dabei eine grossartige Zeit von 3:58,6 zu laufen, nachdem er bisher nie besser als 4:05,6 zu laufen imstande war.

Die bisherigen Traummeilenläufer sind:

John Landy	Australien	3:58.0	1954	Turku
Jim Balay	Australien	3:58.6	1955	Los Angeles
Roger Bannister	England	3:58.8	1954	Vancouver
Laszlo Tabori	Ungarn	3:59.0	1955	London
Chris Chataway	England	3:59.8	1955	London
Brian Hewson	England	3:59.8	1955	London

---ooOoo---

Das Zeitprogramm von Melbourne

Devan Leichtathletik-Dienst veröffentlichte in seiner 17. Folge bereits das genaue Zeitprogramm für die Olympischen Spiele in Melbourne vom 22. November bis 1. Dezember 1. J.

Allgemein wurde festgestellt, dass es das bisher beste Zeitprogramm ist, da es sowohl den Sprintern, wie den Mittel- und Langstreckenläufern mehrfache Startgelegenheiten ohne Überschneidungen gibt. Für uns Österreicher sind in erster Linie jene Bewerbe interessant, in denen wir Teilnahmekandidaten besitzen.

Fr. 23. Nov.	16.10	Diskus-Frauen Entscheidung	(ohne vorherige Qualifikation
Sa. 24. "	14.45	100m-Frauen-Vorläufe	
" " "	16.40	100m-Frauen- Zwischenläufe	
Mo. 26. "	17.26	100m-Frauen- Entscheidung	
Di. 27. "	10.0	Weitsprung-Frauen- Qualifikation	
" " "	16.05	Weitsprung-Frauen- Entscheidung	
Do 29. "	15.20	200m-Frauen- Vorläufe	
" " "	17.50	200m-Frauen- Zwischenläufe	
Fr. 30. "	10.00	Kugelstoss-Frauen- Qualifikation	
" " "	15.00	Kugelstoss-Frauen- Entscheidung	
" " "	17.15	200m-Frauen- Entscheidung	
Sa. 1. Dez.	10.00	Hochsprung-Frauen- Qualifikation	
" " "	15.15	Marathonlauf	
" " "	15.50	Hochsprung-Frauen- Entscheidung	

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Österr. Leichtathletik-Verband
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. E. Glaser, alle Wien 3., Löweng. 47